

Niederschrift

über die 24. Sitzung / 16. WP des Bau- und Umweltausschusses am Montag, den 17. November 2014.

Sitzungsort: Rathaus Ehringshausen
Sitzungsdauer: 18:00 Uhr - 19:47 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreter Ulrich Rumpf	-Vorsitzender-
Gemeindevertreter Dirk Jakob	-als Vertreter für das Ausschussmitglied Oliver Wild-
Gemeindevertreterin Petra Rau	
Gemeindevertreter Stefan Arch	-als Vertreter für das Ausschussmitglied Erhard Henrich-
Gemeindevertreter Burkhard Herbel	
Gemeindevertreter Hans-Ulrich Hohn	
Gemeindevertreter Sebastian Koch	
Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz	-als Vertreter für das Ausschussmitglied Erich Kuhlmann-
Gemeindevertreter Willibald Schlagbaum	

Ferner sind anwesend:

Bürgermeister Jürgen Mock
Beigeordneter Bernd Heddrich
Beigeordneter Karl-Heinz Naumann
Gemeindevertreter Berthold Rill
stellv. Leiter des Techn. Bauamtes Jens Hagner
Kämmerer Lars Messerschmidt
Hauptamtsleiter Daniel Regel
sowie ein weiterer Gast

Schriftführer:

Klaus-Peter Bender

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Bürgermeister Mock bittet darum, dass die als Tischvorlage ausgeteilte Verwaltungsvorlage „Grundstücksangelegenheit Nr. 522“ als neuer TOP 6 aufgenommen wird. Die beiden nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Neukalkulation Wasser- und Abwassergebühren zum 01.01.2015

Bürgermeister Mock führt zunächst in die Thematik ein und geht dabei auch auf die vorhandene Unterdeckung der Jahre 2010 und 2011 im Bereich der Wasser-

versorgung ein. Er empfiehlt, die Unterdeckung in Höhe von rund 92.000,00 € aus diesen beiden Jahren in die neuen Wasserpreise einfließen zu lassen und schlägt vor, dass jeweils die Hälfte dieser Summe in der Kalkulation des Wasserpreises für das Jahr 2015 bzw. für das Jahr 2016 berücksichtigt wird.

Der stellv. Leiter des Technischen Bauamtes Jens Hagner erklärt anschließend die Notwendigkeit der Erneuerung der Fernüberwachungsanlage für die Wasserversorgung.

Weitere Fragen hierzu werden direkt beantwortet.

Gemeindevertreter Willibald Schlagbaum bemängelt die mangelnde Transparenz in den Unterlagen der Kalkulation des Wasserpreises. Weiterhin kritisiert er, dass die 15 vor etwa einem Jahr von ihm gestellten Fragen insbesondere zur Wirtschaftlichkeitsüberprüfung der Wasserversorgung von der Verwaltung nicht ausführlich genug und zu seiner Zufriedenheit beantwortet wurden.

Gemeindevertreter Sebastian Koch bittet darum, darauf zu achten, dass die Gebühren in den kommenden Jahren nicht zu sehr schwanken.

Gemeindevertreter Dirk Jakob fragt an, ob die Kosten für die Löschwasservorhaltung aus dem Wasserleitungsnetz in der Kalkulation in Form einer entsprechenden Umlage berücksichtigt seien.

Hauptamtsleiter Regel und Kämmerer Messerschmidt berichten von Gesprächen mit dem Hessischen Städte- und Gemeindebund bzw. dem Büro Schüllermann. Hier ist unklar ob und wenn ja wie solche Kosten beziffert bzw. berücksichtigt werden können. In der vorliegenden Kalkulation sei dies nicht der Fall.

Der Ausschussvorsitzende Ulrich Rumpf hält die Kritik des Gemeindevertreters Schlagbaum für unangemessen und verwehrt sich gegen den Vorwurf der Intransparenz und somit der unwirtschaftlichen Handlungsweise der Rathausmitarbeiter.

In einem weiteren Diskussionsblock werden die Fragen zur Veränderung der Abwassergebühren von den Mitarbeitern der Verwaltung direkt beantwortet. Insgesamt stellt man fest, dass ein Vergleich insbesondere der Wassergebühren zwischen den Kommunen in der Nachbarschaft und den eigenen Wassergebühren auf Grund der vollkommen unterschiedlichen Netz- und Wasserbeschaffungsstruktur der einzelnen Kommunen nicht möglich ist.

Bürgermeister Jürgen Mock bittet zu beachten, dass die Wasser- und Abwassergebühren nicht voneinander getrennt betrachtet werden sollten. Er legt eine von ihm erstellte Vergleichsliste mit aktuellen Wasser- und Abwassergebühren in den Kommunen des Altkreises Wetzlar vor.

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

1. Neukalkulation Wassergebühren

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die als Anlage beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung [WVS] vom 05.12.2013 zu beschließen.

Hiernach erhöht sich die in § 10 (3) festgelegte Benutzungsgebühr von bisher 2,67 €/m³ Netto auf dann 2,92 €/m³ Netto.

2. Neukalkulation Abwassergebühren

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die als Anlage beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung [EWS] vom 05.12.2013 zu beschließen.

Hiernach erhöht sich die in § 23 (1) festgelegte Gebühr für Niederschlagswasser von bisher 0,21 €/m² auf dann 0,29 €/m². Gleichzeitig erhöht sich auch die in § 25 (1) festgelegte Gebühr für Schmutzwasser von bisher 2,46 €/m³ auf dann 2,59 €/m³.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen

4. Bau eines Kunstrasenplatzes in Ehringshausen

Bürgermeister Mock weist zusammenfassend nochmals auf die Ergebnisse und Empfehlungen der Arbeitsgruppe Kunstrasenplatz hin. Er weist auch darauf hin, dass die Umzäunung in der Kalkulation noch nicht enthalten sei.

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz unterstützt prinzipiell den Bau des Platzes auf dem Gelände der SG. Da bekannt sei, dass der Platz im hochwassergefährdeten Bereich der Dill liege, bittet er nochmals prüfen zu lassen, dass ein evtl. stattfindendes Hochwasserereignis unschädlich für den Aufbau des Platzes sei. Weiterhin bittet er, die vorgesehene Finanzierung des Platzes nochmals genau zu definieren. Er fragt an, ob es sich bei den nun zu beschließenden 375.000,00 € um einen pauschalen Festbetrag als Vereinszuschuss handle, oder ob die von der SG Ehringshausen zugesagten 65.000,00 € als maximaler Anteil des Sportvereins zu sehen sei und evtl. Mehrkosten die Gemeinde zu tragen habe.

Gemeindevertreter Stefan Arch weist darauf hin, dass die in Aussicht gestellten Eigenmittel in Höhe von 65.000,00 € der SG Ehringshausen zunächst sicher zugesagt sein müssten, bevor der Platz gebaut werde.

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz merkt an, dass der lt. Vorlage fehlende Zaun mit in die Kalkulation einfließen müsse, da dieser ohnehin gebaut werden müsse.

Gemeindevertreter Dirk Jakob empfiehlt, bei anderen Kommunen, die ebenfalls einen Kunstrasenplatz in Verbindung mit einem Fußballverein gebaut hätten, nachzufragen, wie man dort vorgegangen sei.

Beigeordneter Bernd Heddrich erbittet das Wort in seiner Eigenschaft als Ehrenvorsitzender der SG Ehringshausen. Er weist zunächst darauf hin, dass in anderen Kommunen üblicherweise die Kommune den Platz baue und nicht der Sportverein wie in diesem Fall. Die SG Ehringshausen sei der einzige Fußballverein in der Großgemeinde, der Jugendarbeit betreibe. Die Gemeinde Ehringshausen baue Kindertagesstätten und gebe hier viel Geld für Kinder und Jugendliche aus, aber bei dem Bau eines Kunstrasenplatzes gebe es lediglich einen Baukostenzuschuss für den Sportverein. Ihm sei es lieber, wenn die Jugendlichen in Ehringshausen zum Fußball spielen zur SG kämen, als dass sie sich im Jugendzentrum aufhalten.

Im Anschluss entspannt sich noch eine Diskussion über die zugesagten Zuschüsse und Kostenanteile sowie über Kosten, die bisher in der Kalkulation noch nicht berücksichtigt seien.

Gemeindevertreter Kunz beantragt, dass die Verwaltung bis zur Beschlussfassung am kommenden Donnerstag durch die Gemeindevertretung die Kosten für die Zaunanlage noch ermittele, so dass diese noch in die Gesamtkosten mit einfließen können.

Im Anschluss wird die Formulierung des Beschlussvorschlages für die Gemeindevertretung diskutiert. Der Beschlussvorschlag lautet wie folgt:

Die Gemeindevertretung beschließt, Mittel in Höhe von 375.000,00 € zuzüglich den geschätzten Kosten für einen Zaun für den Bau eines Kunstrasenplatzes auf dem Gelände der Sportgemeinde Ehringshausen im Haushaltsjahr 2016 bereitzustellen.

Vor Beschlussfassung der Investition sind in einer schriftlichen Vereinbarung die Nutzungs- und Unterhaltungsverpflichtungen zu regeln.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Nachtrag der Verwaltung:

Bürgermeister Jürgen Mock weist am Dienstag, den 18.11.2014 per Email darauf hin, dass entgegen der bisherigen Annahme in der Kostenberechnung des Planungsbüros ein Stabgitterzaun mit 240 m Länge enthalten sei. Allerdings fehlen die Ingenieurleistungen. Hier würde mit 30.000,00 € kalkuliert. Die Beschlussergänzung müsse somit in diesem Punkt im Zuge der Gemeindevertreteritzung am kommenden Donnerstag geändert werden.

5. **Grundstücksangelegenheit Nr. 521**

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Eheleute Paul Naumov und Marina Schäfer-Naumov, Mittelstraße 28, 35614 Aßlar		
Grundstück:	Gemarkung Katzenfurt, Flur 15, Flurstück 144		
Größe:	518 m ²		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):		=	21.186,20 €
Erschließungskosten (inklusive Kanal- und Wasserhaus- anschlusskosten)		=	27.933,50 €
Gesamt		=	<u>49.119,70 €</u>

Kostenträger der Umschreibung ist der Käufer.

Abstimmung: einstimmig

6. **Grundstücksangelegenheit Nr. 522**

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Bürgermeister Mock erklärt die ausgeteilte Tischvorlage zum Ankauf des Grundstückes hinter der Feuerwehr in Niederlemp. Für den Anbau des Feuerwehrgerätehauses in Niederlemp seien im Haushalt 2014 20.000,00 € für Grundstück und Anbau vorgesehen. Es habe sich herausgestellt, dass der Bau des Gebäudes und

der Ankauf des Grundstückes mit dieser Summe nicht realisierbar sei. Daher schlage man zunächst vor, die bereitgestellten Haushaltsmittel zum Grundstücksankauf und zum herrichten und vorbereiten des Baugrundes zu verwenden. Die weiteren fehlenden Mittel für den Bau des Gebäudes müssten dann später noch bereitgestellt werden.

Gemeindevertreter Dirk Jakob stellt für die CDU fest, dass man noch nicht wisse, was der Anbau des Feuerwehrgerätehauses kosten werde. Er prognostiziert, dass sich hier „ein Fass ohne Boden“ auftuen werde, so dass die CDU dem Grundstücksankauf nicht zustimmen werde.

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz bemängelt, dass das Projekt nicht schon längst umgesetzt sei. Er stellt weiterhin fest, dass das Grundstück im amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet der Lemp liege.

Bürgermeister Mock berichtet, dass bereits verschiedene Angebote für den Gerätehausanbau vorlägen. Das günstigste Angebot schließe mit rund 23.000,00 € ab. Hier sei er jedoch zuversichtlich, dass durch Eigenleistung etc. noch einige Kosten eingespart werden könnten. Weiterhin stellt er fest, dass die Lage im Überschwemmungsgebiet unschädlich sei, da für das Gebäude bereits ein Bauvorbescheid vorläge.

Der Ausschussvorsitzende Rumpf bemängelt, dass die an anderen Stellen so oft geforderte Transparenz hier völlig fehle und das „Pferd von hinten aufgezäumt“ werde.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung nachfolgenden Grundstücksankauf:

Verkäufer: Ursula Bürding, Sattelstraße 14, 35630 Ehringshausen und Bärbel Krämer, Sattelstraße 41, 35630 Ehringshausen
Grundstücke: Niederlemp, Flur 11, Flurstück 108/3 und Flur 12, Flurstück 178/4
Größe: insgesamt 860 m²
Kaufpreis: = 8.705,00 €

Kostenträger des Verfahrens ist die Gemeinde Ehringshausen.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

7. **Ausübung eines Vorkaufsrechts nach § 25 BauGB**

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, auf das besondere Vorkaufsrecht gemäß § 25 BauGB für das Anwesen in der Gemarkung Ehringshausen, Flur 11, Flurstück 704/4 (Bahnhofstraße 16) zu verzichten.

Abstimmung: einstimmig

8. **Mitteilungen und Anfragen**

8.1 **Mitteilungen**

Bürgermeister Mock teilt mit, dass die Gemeinde Ehringshausen an den Lahn-Dill-Kreis geschrieben habe und massiv auf die Notwendigkeit der Sperrung der Ortsdurchfahrt Breitenbach für den Schwerverkehr hingewiesen habe. Von Seiten des Kreises sei jedoch keine positive Antwort zurückgekommen, die Forderung sei abgelehnt worden.

Gemeindevertreter Burkhard Herbel schlägt in seiner Eigenschaft als Ortsvorsteher des Ortsteiles Breitenbach einen erneuten Ortstermin mit allen Beteiligten vor.

8.2 **Anfragen**

- a) Gemeindevertreter Willibald Schlagbaum fragt an, wann die Friedhofszufahrt zum Friedhof in Greifenthal erneuert wird.

Schriftführer Bender informiert darüber, dass der Auftrag für die Asphaltierungsarbeiten erteilt worden sei.

- b) Der Ausschussvorsitzende Rumpf fragt an, wie viel Strom durch die Installation der LED-Straßenlampen eingespart worden sei.

Bürgermeister Mock sagt eine Überprüfung zu und wird das Ergebnis der Gemeindevertretung in der nächsten Sitzung mitteilen.

Der Ausschussvorsitzende dankt allen Anwesenden und schließt um 19:47 Uhr die Sitzung.

Rumpf
Vorsitzender

Bender
Schriftführer